

An die Herbstvollversammlung
des Stadtjugendrings Regensburg

Antrag des Vorstandes

Beschlussvorschlag:

Die Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings spricht sich dafür aus, dass künftig alle Miteinnahmen, welche die Stadt Regensburg durch die Vermietung öffentlicher Räume an die AfD einnimmt, vollständig für Projekte im Rahmen der Flüchtlingshilfe und Projekte im Rahmen von „Toleranz und Demokratie“ (Aufteilung anteilig 50:50) verwendet werden.

Der Antrag wird an die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg Gertrud Maltz-Schwarzfischer und die Stadtratsfraktionen weitergegeben mit der Bitte um Beschlussfassung im Stadtrat.

Begründung:

Rechtlich gesehen haben Städte und Gemeinden keine Handhabe, eine Vermietung öffentlicher Räume an die AfD zu verhindern. Trotzdem soll die Stadt Regensburg keinen finanziellen Vorteil durch Veranstaltungen einer rechtspopulistischen Partei erlangen. Durch die zusätzlichen Einnahmen können die Flüchtlingshilfe finanziell unterstützt und Projekte im Rahmen von „Toleranz und Demokratie“ zusätzlich gefördert werden.

Initiative: Detlef Staude, stv. Vorsitzender des Stadtjugendrings

für den Vorstand:
Philipp Seitz, Vorsitzender